

Eduard Schneider – vorbildlich in seiner Bescheidenheit und Toleranz im zwischenmenschlichen Umgang, vielen ein beständiger Freund durch Jahrzehnte – hat sich im wahrsten Sinne des Wortes bleibende Verdienste um die rumäniendeutsche, insbesondere banatdeutsche Literatur erworben. Dafür gilt ihm unsere hohe Anerkennung.

Walter Engel

WALTER ENGEL, Literaturwissenschaftler und Publizist, war von 1988–2006 Direktor der Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus Düsseldorf.

Gratulation für Gerhard Seewann zum 80. Geburtstag

Lieber Gerhard,

bevor ich das große Vergnügen hatte, mit Dir gemeinsam ein Buch zur Geschichte der Donauschwaben zu schreiben, habe ich lediglich einen Bruchteil deines beeindruckenden wissenschaftlichen Œuvres gekannt. Die wenigen Texte habe ich dafür mit umso mehr Gewinn und Bewunderung gelesen. Als ich die Anfrage für ein gemeinsames Buchprojekt bekommen habe, habe ich zunächst gezögert. Ich habe mich gefragt, ob ich Deinen hohen Anforderungen an die Wissenschaftlichkeit und Deinem gleichermaßen präzisen wie angenehm zu lesenden Schreibstil genügen würde. Im Nachhinein betrachtet bin ich Dir für all die wertvollen Erfahrungen äußerst dankbar, die ich im Zuge dieser Herausforderung machen durfte. Ich erinnere mich noch daran, was mein guter Freund und Kollege Zoran Janjetović zu mir gesagt hat, als ich ihm von diesem Projekt erzählt habe. Er hat damals mit Begeisterung gemeint, dass er von den Begegnungen und Gesprächen mit Dir mehr profitiert hätte als in den Vorlesungen und Vorträgen davor. Mir ist es ähnlich ergangen: Anlässlich der zahlreichen Buchpräsentationen in Wien, Berlin, Stuttgart und Ulm bin ich in den Genuss Deines enormen Wissens und Deiner wertschätzenden Art gekommen. Die Unterhaltungen mit Dir waren stets geistreich, bereichernd und witzig. Sowohl meine Eltern als auch meine beiden Kinder haben Dich bei jeweils verschiedenen Anlässen kennengelernt. Wenn meine damals fünfjährige Tochter unseren Auftritt bei der Buchmesse Wien im Herbst 2018 als »langweilig« in Erinnerung hat, lag das weniger an Deinen Ausführungen als an ihrem Alter.

Das Buch zur Geschichte der Donauschwaben ist trotz oder gerade wegen seines populärwissenschaftlichen Charakters mein bisher erfolgreichster Text. Für keinen anderen Beitrag habe ich mehr positive Rückmeldungen erhalten als für diese reich bebilderte Monografie. Ich bin mir bewusst, dass Du wesentlich mehr zum Gelingen dieses Projektes beigetragen hast als ich. Du hättest das Buch auch in Eigenregie schreiben können, ich hingegen war auf Deine Expertise unbedingt angewiesen. Ich danke Dir für das Vertrauen in mich und meine Fähigkeiten. Die Zusammenarbeit mit Dir, dem Deutschen Kulturforum Östliches Europa und dem Donauschwäbischen Zentralmuseum war großartig.

Lieber Gerhard,
zu Deinem 80. Geburtstag gratuliere ich Dir von Herzen. Ich wünsche Dir gute Gesundheit, Freude und Gelingen bei all Deinen zukünftigen Unternehmungen und viele bereichernde Begegnungen im neuen Lebensjahr. Veränderungen prägen unser Dasein. In einem Punkt mögest Du so bleiben, wie ich Dich kennen- und schätzen gelernt habe: Als Humanist durch und durch.
Alles Gute!

Michael Portmann

MICHAEL PORTMANN ist Historiker und arbeitet am Institut für die Erforschung der Habsburgermonarchie und des Balkanraumes der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Gemeinsam mit Gerhard Seewann hat er die Monografie *Donauschwaben. Deutsche Siedler in Südosteuropa* (Deutsches Kulturforum östliches Europa, Potsdam 2018) geschrieben.